

## ■ Sindelfingen

### Einbruch ins Frisörgeschäft

In der Nacht zum Freitag wurde ein rückwärtiges Fenster an einem Frisörgeschäft in der **Sindelfinger** Lützelwiesenstraße eingetreten. In der Folge wurden im Laden mehrere Schubladen und Schränke geöffnet und durchsucht. Entwendet wurde offenbar nichts. - ph -

## ■ Leserbriefe

### Rettungsdienst gehört In öffentliche Hand

zu: „Schnelligkeit ist eine Kostenfrage“  
(SZ/BZ vom 19. August)

Nach Aussage des DRK-Kreisvorsitzenden Michael Steindorfner ist der Rettungsdienst im Kreis in Ordnung, der Rettungswagen in 15 Minuten vor Ort. Vielleicht sollte er einmal mit seinem Betriebsratsvorsitzenden sprechen. Der hat die Hilfsfrist zutreffend erklärt: „...soll nicht mehr als 10, maximal 15 Minuten“. Der Bundesgerichtshof sagt dazu: „Soll“ bedeutet, dass nur in Ausnahmefällen davon abgewichen werden darf. Das lernt jeder Verwaltungsbeamte im ersten Lehrjahr. Warum ignorieren Sozialministerium und DRK geltendes Recht?

Über die Anzahl der Rettungsmittel entscheiden die Kassen selbst, die Rechtsaufsicht erfolgt teilweise durch das DRK selbst, da der Kreisvorsitzende und Landrat ein und die selbe Person sind (zum Beispiel im Hohenlohe-Kreis). Ach nein, der lässt ja seinen Mitarbeiter die Aufsicht führen. Einen Mitarbeiter, der von seinem Vorgesetzten abhängig ist. Warum übernimmt nicht das Regierungspräsidium die Aufsicht?

Und Konkurrenz will man auch nicht, vor allem in den Leitstellen. Vielleicht befürchtet man, ja gleiches wie in Stuttgart: Kaum wurde eine integrierte Leitstelle bei der Feuerwehr (eine kommunale Behörde) eingerichtet, wurde festgestellt, dass die Hilfsfristen nicht eingehalten werden. Dies hat letztendlich zu Überprüfungen im ganzen Land geführt, wonach fast überall zu wenig Rettungsmittel vorgehalten werden.

Das Interview mit dem DRK-Kreisvorsitzenden belegt: Der Rettungsdienst, als Instrument der öffentlichen Daseinsfürsorge, gehört in öffentliche Hand. Diese können dann die Leistung durch die Hilfsorganisationen erbringen lassen, müssen aber Fach- und Rechtsaufsicht führen. Alles andere hat auf gut schwäbisch ein „G'schmäckle“!

Sven Reder, Tauberbischofsheim